

„International Research Staff Exchange Scheme“ mit Australien, Chile und Schweden

Christoph Marchgraber, Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht

In einem hochkompetitiven Bewerbungsverfahren hat sich das Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht der WU als „lead partner“ gemeinsam mit Steuerrechtsinstituten der Universität Uppsala (Schweden), der Monash University (Melbourne, Australien) und der Universidad de los Andes (Chile) erfolgreich für eine hoch angesehene EU-Forschungsförderung beworben, die eine Intensivierung der internationalen Zusammenarbeit ermöglicht. Dabei werden Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler der teilnehmenden Universitäten in den Jahren 2011 bis 2014 gemeinsam an mehreren Projekten forschen. Im Vordergrund steht dabei der Forscher/innen/austausch zwischen den verschiedenen Universitäten. Die Forscherinnen und Forscher erhalten so die einzigartige Möglichkeit, ein Netzwerk in der internationalen Scientific Community aufzubauen.

Im Rahmen des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration stellt die Europäische Kommission Mittel für die Unterstützung und Stärkung internationaler Forschungsk Kooperationen zwischen Einrichtungen in Europa und bestimmten Drittstaaten durch verstärkten Personalaustausch im Rahmen gemeinsamer Aktivitäten zur Verfügung. Durch das „International Research Staff Exchange Scheme“ (IRSES) soll die internationale Vernetzung und der Austausch von wissenschaftlichem Personal zwischen europäischen Partnern und Einrichtungen aus Drittstaaten gefördert werden. Die Förderung der Mobilität von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern steht dabei im Mittelpunkt. Aufgrund der erfolgreichen Bewerbung für dieses Projekt werden Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nach-

wuchswissenschaftler des Instituts für Österreichisches und Internationales Steuerrecht der WU mehrmonatige Forschungsaufenthalte an Universitäten in Australien, Chile und Schweden verbringen. Gleichzeitig kommen zahlreiche aufstrebende ausländische Forscherinnen und Forscher mehrere Monate an die WU, um gemeinsam mit den österreichischen Kolleginnen und Kollegen an steuerrechtlichen Projekten zu arbeiten.

Diese internationale Kooperation ermöglicht einen laufenden Diskurs zwischen Forscherinnen und Forschern aus den verschiedenen Ländern zu unterschiedlichen Themen. Das Ziel des grenzüberschreitenden Forschungsaustausches ist die gemeinsame Bearbeitung steuerrechtlicher Projekte. Folgende Themenbereiche stehen dabei im Mittelpunkt: „Assignment of Taxing Rights and Taxing Powers“, „Corporate Tax Consolidation Regimes for Multijurisdictional Companies in a Single Market“, „EU Tax Coordination and Third Countries“ und „VAT and Consumption Taxes and Double (Non-)Taxation – Issues, Consequences and Possible Solutions“.

Neben der fachlichen Weiterentwicklung bietet dieses Projekt auch die einzigartige Gelegenheit für die Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, ein internationales Forschungsnetzwerk aufzubauen und zu erweitern. WU-Wissenschaftler/innen bekommen die Gelegenheit, an anderen hoch angesehenen Forschungsstätten zu arbeiten, und umgekehrt bereichern die ausländischen Kolleg/inn/en durch ihre Forschungsaufenthalte an der WU die ohnehin schon sehr international geprägte Forschungskultur am Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht.
